

Lit. Velk.
Republikane
Birofona

Preis 50 Pfennige pro Einzelnummer

Litauische Rundschau

Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftsst. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė № 4.
Telephon № Postfach № 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Geschäftsstunden: von 8-12 Uhr vormittags u.
von 4-7 Uhr nachmittags.

I. Jahrgang 1920.

№ 2.

Kowno, Dienstag, den 20. Juli 1920.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint vorläufig wöchentlich 2 mal. Bezugspreis pro Monat 4 Mark, fürs Ausland entsprechender Postaufschlag.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark, an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigenstrich) 4 M. 50 Pf. Reklame die Zeile 3 Mark.

Frauen und Männer stimmt für **№ 13.**

Deutsche Kownos wählt für die Stadtduma Liste № 13.

WILLIAMPOL, ALEXOTEN, KARMELITEN u. SCHANZEN.
DIE „PARTEI DER DEUTSCHEN LITAUENS“.

Frauen und Männer stimmt für **№ 13.**

Glück auf!

Muss umgestalten man sein Leben,
Wird eine Sache neu geschafft,
Zu allem muss ja Gott uns geben
Die Lust dazu und auch die Kraft.

Eine gute Tat lohnt stets die Mühe
Die Zukunft wird es erst beweisen—
Dazu ist's nie zu spät—noch frühe,
Das Werk muss seinen Schöpfer preisen.

Glück auf zum frischen, frohen Wagen,
Mit Gottes Hilfe wird's auch gehn,
Dann wird man noch in spätern Tagen
Des Fortschritts Mut Euch zugestehn.

Deutsche Frauen, deutsche Männer!

Am 21. und 22. Juli d. J. finden wieder Wahlen statt.

Die Wahlen sind dieses Mal von der Regierung bestimmt worden und geschehen auch nach dem neuen Regierungsgesetz für die Kownoer Stadtduma (Stadttrabes) sind ca 55 Abgeordnete zu wählen. Die Stadtverwaltung hat in den 4 Landessprachen die Wahlordnung den Bürgern durch Plakate mitgeteilt. Große Plakate mit den Kandidatenlisten von 16 Parteien, die von ihrer Seite Kandidatenlisten aufgestellt haben, sind für jeden Wahlberechtigten zur Kenntnisnahme an den Häusern angebracht.

Sechzehn Kandidatenlisten stehen Euch zur Wahl bereit! Welche wollt Ihr davon wählen? Keiner weiss es! Nun hat Ihr es zu wissen und zu entscheiden! Ihr habt es mit Euren Gewissen abzutun! Unter den 16 Kandidatenlisten steht jedoch ganz bescheiden die 13. Kandidatenliste mit den Namen der deutschen Kandidaten, die von der Kreisversammlung unserer deutschen Bürger Kownos aufgestellt worden ist. Drei Versammlungen sind angezeigt worden und in drei Versammlungen wurde gemahnt und aufgefordert, die von Euch gewünschten Kandidaten zu nennen.

In der letzten Versammlung am 18. G. im Tillmannschen Theatersaal sind die in unserer Liste Nr. 13 aufgeführten Kandidaten einstimmig genannt worden, die Eure Interessen in der Stadtduma zu vertreten haben. Diese Kandidaten sind Euch beinahe allen wohlbekannt, und es ist nicht nötig, darüber Zeit zu verlieren, um über dieselben zu sprechen. Ihr habt zu entscheiden!

Ihr habt zu entscheiden, ob die Arbeit für Euch, die bis jetzt von der Partei geleistet worden ist, zu Euren Gunsten war oder nicht. Denn diese Kandidaten fassen auf dem Programm unserer „Partei der Deutschen Litauens.“ Dieses Programm ist von über 7500 Wählern anerkannt worden und dieses Programm vertritt auch unser Abgeordneter im Seim, der von Eurem Willen geleitet werden will.

Ihr habt zu entscheiden, ob Ihr die deutsche Zeitung haben wollt, Ihr habt die Zeitung zu leiten und zu unterstützen, die Zeitung ist das Organ unserer Partei, die Stimme des Abgeordneten im Seim und der Delegierten der Kownoer Stadtduma. Durch die Zeitung werdet Ihr die Berichte Eurer Vertreter erfahren, wenn Ihr jedoch keine Vertreter habt oder wollt, so könnt Ihr auch keine Organisation haben, wie die anderen Nationen und Parteien. Darum

Bürger Kownos versäumt nicht am 21. und 22. Juli Euren Willen kundzutun.

Frauen und Männer eilt alle an diesen Tagen zu den Wahlstellen, die einem jedem bekannt sein müssen und gebt Eure Stimme ab, für die von Euch aufgestellte Kandidatenliste. Lasst Euch nicht betören durch schwungvolle Reden anderer Parteien, denn wir wollen ja unseren eigenen Willen durchsetzen und ausführen.

Versäumt nicht diesen wichtigen Tag, denn falls ihr ihn versäumt, so ist es schon zu spät zu bedauern. Wir wollen für uns selbst arbeiten, zu unserem Wohle und zum Wohle unserer Mitbürger.

Frauen und Männer! Von den deutschen Bürgern Kownos ist die Liste Nr. 13 aufgestellt worden, darum hat ein jeder Deutsche die Liste Nr. 13 zu wählen. Dieselbe Nr. 13, dasselbe Programm wie bei der Wahl im Seim und es herrsche und bestehe dieselbe Einigkeit und dasselbe Vertrauen zur allgemeinen Sache wie zur Wahl der Delegierten in den Seim.

Verhängnisvolle Politik.

Das liberale englische Blatt „Daily News“ bringt unter dem 6. Juli folgenden Artikel: von einem seiner Berichterstatter:

Ich habe während der letzten 6 Monate Gelegenheit gehabt, zwei Continente zu besuchen, Amerika und Europa. Was habe ich von diesen beiden Reisen mitgebracht? Nur eins! Und das ist die Erinnerung an das im Überflussschmelzende Amerika und an das bis aufs Mark ausgezehrt Europa. Dieser Unterschied ist so gewaltig gross, dass jeder andere Eindruck verblassen. Der überreiche Wohlstand Amerikas lässt so recht erkennen, welche entsetzliche Katastrophe über Europa hereingebrochen ist.

Wenn ich meine Reiseeindrücke der letzten Wochen zusammenfasse, so habe ich den Eindruck als ob Europa eine unermesslich grosse Kathedrale sei—eine Kathedrale, die nur mehr eine Ruine ist. Von dieser Kathedrale ist das östliche Seitenschiff (zwischen Ostsee und schwarzen Meer) vollkommen zerstört. Das westliche des Rheins steht noch, aber es ist bereits geborsten und seine Grundmauern wanken. Ein geringer Anstoss und es bricht zusammen. Zwischen beiden das Mittelschiff. Auch dies ist schon zur Hälfte zerstört. Nur zur Hälfte ist es noch intakt aber auch bereits erschüttert und schwankend. Die andere Hälfte, von Österreich südwärts, ist ein wüster Steinhäufen. Europa und seine Zivilisation nähern sich ihrem Untergang. Wird die noch stehende Hälfte des Mittelschiffes erhalten werden können? Wird sie den allgemeinen Zusammenbruch überdauern? Wenn sie zusammenbricht, so wird sie das westliche Seitenschiff mit sich reißen. Europa wird dann erledigt sein. Das Schicksal Deutschlands ist das Schicksal Europas, und ist, schliesslich und endlich das Schicksal der Welt!

Bevor man an die Rettung dessen geht, was noch zu retten ist, ist es notwendig, die Hauptursachen dieser so allgemeinen Katastrophe zu beleuchten. Sie

liegen klar zu Tage und werden uns von Tag zu Tag klarer.

Bei Kriegsende stand die Diplomatie der grössten Aufgabe gegenüber, die ihr je von der Geschichte gestellt worden ist. Der Charakter dieser Aufgabe war niemals besser gebildet als in jenen unsterblichen Worten, mit die in Lincoln die berühmteste Rede schloss, die je von menschlichen Lippen kam: „Wollen wir bemüht bleiben die Arbeit zu beenden, die wir begonnen haben—die Wunden der Nationen zu heilen, und wollen wir uns in Zukunft vor demüten, das den Keim zu künftigen Kriegen in sich trägt, und wollen wir alles tun, um unseren Kindern und Kindeskindern einen dauernden, gerechten und festen Frieden zu sichern sowohl unter uns selbst als auch mit anderen Nationen.“

Tatsächlich war und ist dies, heute mehr denn je, die Aufgabe der Diplomatie, die Wunden, die der Krieg geschlagen, zu heilen. Europa aber ist das Versuchskaninchen für eine andere Art der Heilung geworden. 4 Jahre Krieg haben es vollkommen weiss bluten lassen. Es braucht jetzt Frieden, Ruhe und Erholung. Seine Wunden sind allgemein. Sieger und Besiegte haben gleichen Anteil daran, und deshalb kann auch nur ein gemeinsames Vorgehen seine Wunden heilen. Europa war im Unglück verengt, und es kann daher auch nur geeint wieder zum Wohlstand zurückgeführt werden. Den Schein braucht es nicht. Wirklichkeit, reine, lautere Wahrheit braucht es. Präsident Wilson hat in den letzten 18 Kriegsmonaten immer und immer wieder seine 14 Punkte der Welt vor Augen gehalten, und er kam nach Frankreich mit der festen Absicht, sie in die Tat umzusetzen. Er stiess auf Granit. Es misslang vollkommen. So gründlich, wie es gründlicher nicht sein konnte. Er wurde von seinen eigenen Leuten hinterriekt, erlöcht, und Paris vernichtete die letzten Lebensgeister seiner Politik. Die französische Revanchepolitik siegte; sie musste siegen, weil England Frankreichs Politik gegen die Wilsonsche, gegen die Politik des Rechtes, der Versöhnung und des Ausgleichs unterstützte. Für Frankreich war der Weg nun frei, auf dem es ungehindert seinen Vormarsch gegen Deutschland antreten konnte. Zwei Hauptziele hatte es sich gesteckt. Nicht um mit Deutschland Frieden zu schliessen, nachdem dies geschlagen worden war, nachdem es seinen Kaiser abgesetzt und sich selbst zur Republik erklärt hatte, sondern um Deutschland vollkommen zu vernichten, es in Stücke zu brechen wie ein Stück Holz, um es mit einem „heiltsamen Cordon“ von Feinden zu umgeben, ihm die Quellen seiner Macht und Industrie zu rauben, darum setzte es sich an den Verhandlungstisch. Nachdem dies eine Ziel von ihm erreicht worden war, galt es für Frankreich, Deutschland unzählige tausende Millionen bezahlen zu lassen. Indessen vergasssen die Diplomaten Frankreichs in ihrem Siegestaumel ganz den immer drohender werdenden eigenen nationalen Bankrott. Im 2. Jahre nach dem Kriege erhebt Frankreich eine 25% Steuer, um seine Ausgaben decken zu können, und lässt ausserdem seine Kriegsschulden an England von Deutschland zahlen, nachdem es selbst dieses Land, fast zahlungsunfähig gemacht hat.

Ehe wir aber näher die entsetzlichen Folgen dieser noch viel entsetzlicheren Politik betrachten,

müssen wir noch weiter gehen. Für Frankreich galt es nicht nur Deutschland zu Boden zu strecken, es galt noch einem andern Staat den Garau zu machen: Russland! Vor Allem galt es Krieg zu führen gegen die russische Revolution, die die noch bestehenden Forderungen französischer Seite von vor dem Kriege an Russland zu vernichten drohte. Frankreich entblöste sich nicht mit Unterstützung Lloyd Georges und Churchills auf Kosten Englands und mit englischer Munition und englischen Geschützen gegen Russland in den Krieg zu ziehen. Es war dies ein Krieg, der alles andere nur nicht ehrlich war. Feig, schäbig und hinterlistig. Er wurde von einem Abenteuerer nach dem anderen geführt - Kolschak, Denikin, Wrangel. Es wurde immer und immer wieder von unserer Seite gelehrt, dass wir diese Abenteuer unterstützen, und wir taten es doch. Das Mittel, Deutschland auf der einen und Russland auf der anderen Seite mit englischen Geschützen und englischer Munition niederzuwerfen, war Polen. Das in alles sich hineinmischende Polen wurde unter Führung französischer Generale zu einem grossen militärischen Gibraltar gemacht, um Deutschland im Westen und Russland im Osten im Schach zu halten. Seine Felder liegen brach, seine Finanzlage ist eine der schlechtesten der Welt, aber es wird stets Mittel und Wege finden, um irgend ein hinverbranntes Abenteuer gegen Russland in Scene zu setzen, und wird immer Geld haben, um auf Französisches Geheiss gegen das entwaffnete Deutschland zu marschieren.

Eben jetzt, da ich diese Zeilen niederschreibe, wird in Oberschlesien von ebendenselben Franzosen eine grosszügige Propaganda organisiert mit dem Zweck, Deutschland seiner Kohlenfelder in dieser Gegend zu berauben und sie den Polen zuzuschleusen, um den um Deutschlands Nacken gelegten Strang noch fester anzuziehen zu können.

Fortsetzung folgt.

TELEGRAMME.

VOM KRIEGSCHAUPLATZ.

KOWNO, 17. 7. (Elta) Die Bolschewisten haben Grodno besetzt.

AUSLAND.

MOSKAU, den 16. 7. (Elta). Laut Radiomeldung aus Moskau vom 15. Juli sollen die Bolschewisten in der Gegend von Wilna in breiter Front den Fluss Wilja überschritten und in den Kämpfen viele Gefangene gemacht haben. Nördlich von Molo-detschno nähern sich Teile der Bolschewisten den alten deutschen Stellungen. In der Gegend von Baranowitschi und Sluzk wurden die Polen von den Bolschewisten überfallen. Die Bolschewisten haben die Polen aus Kamenez-Podolsk herausgeschlagen. In der ganzen Gegend zwischen Dubno und Dnjestr wehren sich die Polen.

WARSCHAU, 17. 7. (Elta). Laut Radiomeldung vom 15. 7. des Polnischen Generalsstabes haben die Bolschewisten nach heftigen Kämpfen Smorgon und Oschmiani genommen. Westlich von Slutzk haben die Posener Polen erfolgreich mit der 2. bolschewistischen Schützendivision gekämpft. Unweit des Stry-Flusses sind kleine Veränderungen vorgekommen. Die Kämpfe zwischen Dubno und Kremeneh, die am 14. Juli

angefangen hatten, setzen sich fort. Die Bolschewisten griffen Dubno an und machen heftige Angriffe unweit Wischgorod.

MOSKAU, den 17. 7. (Elta). Laut Radiomeldung vom 16. 7. haben die Bolschewisten südlich der Wilja an allen Fronten die Polen geschlagen. Bei den Kämpfen an der Bobruisk-Minsker Eisenbahnlinie haben die Bolschewisten 8 Kanonen, einige Tausend Geschosse, 6 Lokomotiven und 142 Waggon mit Baumaterial und Zubehör dem Feinde abgenommen. An der Krimfront wickeln sich Kämpfe örtlichen Charakters ab.

PARIS, 16. 7. (Elta). Laut Meldung des „Journal des Debats“ soll General Brussilow in Kiew eingetroffen sein. Ihn begleiten zwei bolschewistische Kommissare. Es ist eine Beratung der bolschewistischen militärischen Führer unter Vorsitz des Generals Brussilows zustande gekommen.

INLAND.

KOWNO, 17. 7. (Elta). In diesen Tagen ist der litauische Vertreter beim Vatikan, kan. Narjajuskas, aus Rom hier eingetroffen, um sich mit der neuen politischen und allgemeinen Lage Litauens näher bekannt zu machen. Er beabsichtigt, hier einige Wochen zu verbringen, um dann seine Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Politische Nachrichten.

KOWNO, 17. 7. (Elta). Die unterbrochenen Verhandlungen Lloyd Georges und Krassins werden nach einigen Tagen wieder aufgenommen werden. Krassin, der wie früher der Leiter der Delegation ist, ist schon aus Moskau abgefahren und reist nach London. Die Vorschläge der Engländer sind von der Räteregierung angenommen worden. Jetzt werden die Verhandlungen das klare Ziel haben: die Herstellung des Friedens mit Räterussland. Die in London vorgesehenen Friedensverhandlungen zwischen den Polen und Bolschewisten werden nur einen Teil der Verhandlungen bilden.

Lokales.

Deutscher Verein Kowno.

Gemäss Vorstandsbeschluss vom 3. Juli 1920 werden die Mitglieder des Deutschen Vereins hiermit gebeten, die bis einsch. Juli 1920 rückständigen Beiträge in Laufe des Monats Juli entweder im Vereinslokal Keitucio g-vé 4 - in der Zeit von 10-12 Uhr vorm. oder 2-4 Uhr nachm. - oder bei denjenigen Mitgliedern des Vereins zu entrichten, die bisher mit der Einziehung betraut waren. Wer von den Mitgliedern bis Ende Juli den rückständigen Betrag nicht entrichtet hat und keine genügenden Gründe für die Nichtentrichtung angibt, wird am 1. August 1920 aus der Mitgliederliste laut § 3 der Satzungen gestrichen.

Der Vorstand des Deutschen Vereins.

Wir werden gebeten, auf das am Sonntag den 25. Juli im Schanzer Walde stattfindende Waldfest des Vereins „D. O. S. von 1920“ aufmerksam zu machen.

Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung. Gemäss Bestimmung des Selbstverwaltungsdepartaments beim Innenministerium können sich Gruppen, die für die Wahlen Listen aufgestellt haben, mit andern Gruppen vereinigen, falls überschüssige Stimmen vorhanden sind. Derartige Einigungen müssen bis Donnerstag den 22. Juli der Hauptkommission mitgeteilt sein. An die „Partei der Deutschen Litauens“ ist die russische Wählergruppe wegen Einigung heraustrreten. Verhandlungen sind noch im Gange.

Handel und Gewerbe.

Über „Die Wiederbelebung des Handels“, schreibt der „Ost-Export“ folgendes: Allmählich beginnt die Stagnation, die mehrere Wochen das Geschäftsleben der ganzen Welt beherrschte, zu weichen. Sie war nicht etwa durch eine Überproduktion hervorgerufen, sondern durch Mangel an Kaufkraft. Der Bedarf - darüber besteht kein Zweifel - ist so gross, dass in vielen Jahren nicht befriedigt werden kann. Aber die unzureichende Produktion der letzten Jahre hat im Verein mit den verschiedenen Formen der Zwangswirtschaft die Preise gegen früher ausserordentlich in die Höhe getrieben, sodass ein Teil der Käufer sie nicht mehr bezahlen konnte. Ein anderer Teil hat jedoch so dringenden Bedarf, dass er ihn unbedingt befriedigen muss. Die Preise sind für einige Waren einen Schritt zurückgewichen und das Geschäft belebt sich wieder. In absehbarer Zeit wird sich der ganze Vorgang wiederholen, bis sich allmählich die in Unordnung geratene Wirtschaft wieder eingerechnet hat. Leider wird während der Stagnationsperioden die Produktion infolge des unterbrochenen Absatzes eingeschränkt, wodurch der Prozess des Preisabbaus in die Länge gezogen wird. Alle theoretischen Prozeduren, alle Sanierungsprojekte und Wirtschaftsreformen werden diesen Lauf der Dinge nicht wesentlich beeinflussen. Es muss aber dafür gesorgt sein, dass keine Hindernisse von seiten der Politiker und Theoretiker in den Weg gelegt werden.

ZUR AUSFUHR.

Vom 1. August ab wird die Ausfuhr von Geflügel - Gänsen, Enten, Hühnern und Truthühnern gestattet werden. Der Ausfuhrzoll beträgt für Gänse 15.-Mark, für Truthühner 25.-Mark, für Enten 10.-Mark, und für Hühner 7.-Mark pro Stück.

Jedem Kaufmann, der im Besitz der litauischen Handelsrechte ist und sich verpflichtet, für die Geflügelausfuhr genehmigungen Kompensationen in landwirtschaftlichen Maschinen, Eisen, Schmelzkohle und Düngemitteln einzuführen, kann eine Ausfuhr genehmigung erteilt werden.

Herausgeber „Partei der Deutschen Litauens“
Verantwortlicher Redakteur Edwin Hein.

DEUTSCHE KOWNOS

13 stimmt für Liste **13**.

FILMVERLEIH



Phönix-Globus

und
Vertriebsorganisation
für

- Litauen, Estland, -
- ganz Baltikum -
- nach Grenzöffnung -
- - - Russland - - -

Zentrale: KOWNO,
Laisvės Aleja 48.

Filialen: {
WILNA
RIGA
BERLIN

Dr. JASINSKY
Venerische und Geschlechtskrankheiten. Laisvės Aleja 25
Sprechst. v. 9-11 u. 5-7

ENGLISCHE STUNDEN
werden erteilt.
Näheres in der Redaktion.

Noch einige
Zeitungsausgabestellen für die „Litauische Rundschau“ werden gesucht.
Off. unter „Z“ mit Angabe der Bedingungen nimmt entgegen
Die Redaktion.

Dental-Depot
Lager sämtlicher Artikel für Zahnärzte und Zahntechniker. Bohrmaschinen, Kautschuk, Zähne, Solfa und Ach u. s. w.
G. Rabinowitsch, Zahnarzt
Kowno Laisvės Aleja 49

KUNSTSCHULE KOWNO.
Unterricht im Zeichnen, Malen, Modellieren erteilt in München und Berlin ausgebildeter Künstler. Moderne individuelle Unterrichtsmethode einzeln und in Gruppen. Vorbereitung für späteren praktischen Beruf, kostenlose Beratung. Schüler jeden Alters melden sich: Kowno, Keitucio gatvė 18 Haus 6 Dinstags und Sonnabends von 2-4 Uhr nachm. bei Erich Unterwaldt.

Ein Fahrrad
wird preiswert verkauft Cuorlinės g-vė 11

STELLENGESUCHE.

Fachmann
SUCHT ANSTELLUNG in der optischen Branche. Arbeitet eventl. auch als Kassierer, Lagerist oder Stadtreisender. Deutsche und russische Sprachkenntnisse. Mickewiezstrasse, 14, Wohnung 10.

Stellenangebote.

GESUCHT wird Schreibkraft (Herr oder Dame) der deutschen und litauischen Sprache mächtig Maschinenschreiben Bedingung.
Angebote mit Zeugnisabschriften an die Redaktion dieses Blattes.

MÄNNLICHE
Zeitungverkäufer und Zeitungsjungen werden gesucht
Die Redaktion.

WEIBLICHE
Gesucht für sofort

Dame, perfekt Deutsch und Russisch Schreibmaschine schreibend und deutsch stenographierend. Bevorzugt mit eigener Maschine. Bewerbungen mit näheren Angaben und Ansprüchen an die Redaktion der Litauischen Rundschau unter R. B. 37.